

Für eine bessere Orientierung

Im Ludwig-Frank-Haus ist bei einem Treffen der Café-Betreiber der neue Bereich für Menschen mit einer Demenz eingeweiht worden

LAHR (BZ). Im Ludwig-Frank-Haus ist der neue Bereich für Bewohner mit Demenz eingeweiht worden. Heimleiter Stefan Naundorf und Christina Fehrenbacher vom Sozialen Dienst nutzten ein Treffen der Ehrenamtlichen, um in einem Rundgang den neu gestalteten Wohnbereich Dinglingen vorzustellen und seiner Bestimmung zu übergeben. Schon in den nächsten Tagen werden die ersten Bewohner einziehen.

„Mit unserem Wohnbereich Dinglingen haben wir einen geschützten Rahmen geschaffen, um den Bedürfnissen und Erfordernissen mobiler und teilweise besonders verhaltensauffälliger dementer Bewohner besser gerecht werden zu können“, sagte der Heimleiter laut der Pressemitteilung bei dem Rundgang.

Mit dem neuen Wohnbereich sei ein zweiter Gemeinschaftsbereich entstanden, der die Möglichkeit kleinerer Versorgungseinheiten bietet und damit das Leben für die Bewohnerinnen und Bewohner überschaubarer mache. „Damit tragen wir der eingeschränkten Orientierung dementer Menschen Rechnung und verbessern ihre Lebensqualität“, sagte Naundorf dazu. Das Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) habe dafür 130 000 Euro investiert und aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie 35 550 Euro erhalten.

Wie Christine Fehrenbacher berichtete, finden Treffen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern regelmäßig statt, um sie über aktuelle Dinge, die das Haus betreffen, zu informieren, vor allem aber auch, um ihnen einen gegenseitigen Austausch über ihre Arbeit zu ermöglichen. Zum aktuellen Treffen waren jene Helferinnen und Helfer eingeladen,



Ehrenamtliche Mitarbeiter stoßen auf die Fertigstellung des neuen Aufenthaltsbereichs an.

FOTO: PRIVAT

ohne die das Café nicht betrieben werden könnte. Das Café werde rege genutzt, sagt die Frau vom Sozialen Dienst, vor allem am Wochenende auch von Angehörigen und Bekannten von Bewohnern, die sich in der Kaffeehaus-Atmosphäre des Gemeinschaftsraums ein Plauderstündchen gönnen würden.

Bei dem Treffen wurde der neue Flyer zum Thema Ehrenamt im Ludwig-Frank-Haus vorgestellt. „Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in unserem Haus kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden. Ehrenamtliche berei-

chern unser Haus, jede und jeder auf seine Weise. Deshalb kann ein Haus wie das unsere nie genug ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben“, sagte Stefan Naundorf vor der Runde.

Ehrenamtliche können sich vielfältig einbringen

Viele weitere Bereiche, in denen sich Ehrenamtliche einbringen könnten, seien möglich: Von der individuellen Betreuung einzelner Bewohnerinnen und Bewohner, die zum Beispiel bettlägerig sind

und womöglich keine Verwandten in der Nähe haben und deshalb für jeden Kontakt von außen sehr dankbar sind, über Bastel- oder Spieleangebote bis hin zu Hilfen bei Festen und Veranstaltungen. „Hier kann sich jede und jeder mit seinen Vorstellungen, Interessen und Ideen einbringen“, sagte der Heimleiter.

Info: Café Ludwig-Frank, Gemeinschaftsraum, täglich außer dienstags ab 14.30 Uhr Kuchen und Torten aus der eigenen Küche, bei Interesse am Ehrenamt: Christina Fehrenbacher, ☎ 07821/9229-1040